

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871

84 (30.3.1871)

Beilage zu Nr. 84 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 30. März 1871.

Vom vormaligen Kriegsschauplatz.

Aus dem Standquartier des 54. Infanterieregiments, Beaune bei Dijon, 13. März, geht der „Bromb. Ztg.“ folgender Brief zu:

Als vorgestern die Fouriere unseres ersten Bataillons in den hiesigen Ort, welchen dieses zum Standquartier erhalten hat, einrückten, um Quartiere für das Bataillon zu machen, wurde ihnen Wunsch nicht nachgekommen, sondern ihnen bemerkt, wenn sie die Stadt nicht gleich verlassen, würde man sie bei Seite schießen. Die Fouriere zogen sich darauf zurück und erwarteten das Bataillon. Dieses erhielt aber eben so wenig Quartiere und lagerte in der geräumigen Kirche. Es wurde nun das 3. Bataillon zur Bekämpfung herbeigeholt und nun erhielten wir die verlangten Quartiere, d. h. wir nahmen sie uns. Francireure treiben hier noch immer ihr Wesen; gestern haben mehrgewanderte Kugeln derselben einige unserer braven Soldaten getroffen. Am 12. März schickte das 1. Bataillon ein Kommando zur Herbeischaffung von Lebensmitteln aus. Es bestand aus 4 Mann und einem Sergeanten noch zwei Wagen. Auf dem Rückwege wurden sie plötzlich von 30 bis 40 Francireuren überfallen, die Mannschaften gebietet oder schwer verwundet und die Wagen mit den Lebensmitteln weggeführt. Der Sergeant, Inhaber des Eisernen Kreuzes, befindet sich unter den Schwerverwundeten, unter den Todten der frühere Bureauchef bei einem Distriktskommissär in Bromberg, Graunauer. Diese meuchelmörderische That hat hier Erbitterung unter uns hervorgerufen.

Aus Paris, 25. März, wird gemeldet: An den Straßenecken ist eine auf rothem Papier gedruckte Proklamation des Syndikats der Schneider und Steinsäger angeschlagen, dieselbe wird vom „Journ. officiel“ abgedruckt und lautet:

Bürger! Auf den Ruf des gefährdeten Vaterlandes haben wir zu den Waffen gegriffen. Das Elend und der Mangel bedrohen uns, nur durch eine äußerliche Anstrengung können wir eine Besserung für die Zukunft herbeiführen. Wir müssen uns fragen, ob wir, die Produzenten, auch ferner dazu beitragen wollen, daß diejenigen, die nicht produzieren, im Ueberflusse leben, ob das bisher befolgte System immer bestehen soll. Arbeiter, an's Werk also! Unsere Arbeitgeber denken in diesem Augenblicke Vortheil aus unserm Elend zu ziehen, uns wo möglich noch mehr auszubedenken. Wenn wir uns zu einigen wissen, können wir dieser niedrigen Habgucht ein Ziel setzen.

Als Proben aus dem Style der Pariser Noth lassen wir nachstehend einen kleinen Artikel aus dem „Père Duchêne“ vom 2. Germinal des J. 79 (22. März 1871) folgen, wobei wir aber sofort bemerken, daß die Uebersetzung eben nur annähernd einen Begriff verschaffen kann von der fastigen Sprache des Originals. Also „Père Duchêne“ sagt:

Der Vater Duchêne ist heute schunkenmäßig im Horn über diesen verfluchten Hans-Niedertracht von Trochu, über diesen General zum Tode, diesen großen Verräther, diesen Unglücksbringer, der in Versailles Insulten geübt, gegen unsere gute Stadt Paris, die er verkauft hat. So, so! dieser infame Schwelger, dieser feile Knecht Badinguets, dieser Sakrifizeienfeiler hat sich also, nachdem er uns wie das Vieh auf dem Markte verhandelt, noch nicht in irgend ein verlautes Loch seiner Bretagne verkrochen, um dort das Gold zu verzehren, das Bismarck ihm gegeben hat! Er erscheint wieder, er wagt zu reden, und das um den Belagerungszustand zu rechtfertigen. Aber elender Feigling! wühlerischer Fälschung! Mörder unserer Brüder, die du von den Preußen schlachten oder in den Laufgräben erfrieren, oder am 22. Januar aus dem Hinterhalt hast niedermetzeln lassen! Hast du, gemeiner Schurke (bougre) denn keinen Tropfen menschlichen Mutes mehr in den Adern! Nur Weiswasser und Galle! Schmutzige Bestie! Geh!... Du verdienst nicht den Tod, Nein! Du bist zu gemein dafür!... Aber wenn dich Vater Duchêne jemals trifft, foute! deine Rechnung wird gut sein! Er wird dir auf öffentlichen Plätze die Hosen abziehen und dich bis aufs Blut geißeln! Rede darauf! Inzwischen, General aus Pappe, Patenanzler, Weiswasserpenker, Stußvermischer, trichindische Kirchenratte, halte dein schmutziges Maul und mache den Todten u. s. w.

Als Probe dürfte das Vorstehende wohl genügen.

Deutschland.

Berlin, 27. März. Dem General v. Moos ist der Groß-Comthur-Stern des Hohenzollernschen Haus-Ordens verliehen worden, und zwar mittelst eines Allerhöchsten Handschreibens, in welchem den Verdiensten des Ministers um das vaterländische Heerwesen die huldreichste Anerkennung ausgesprochen wird.

Se. Maj. der Königin von Sachsen ist gestern Abend nach 8 Uhr aus Dresden hier eingetroffen. Zum Empfange Höchstselben waren Se. Maj. der Kaiser und Königin, sowie Se. Kais. Hoheit der Kronprinz und Z. Königl. Hoheiten die Prinz u. Karol, Friedrich Karl und Albrecht (Sohn) auf dem Anhaltischen Bahnhof anwesend. Als Ehrenwache stand eine Kompanie vom Ersatzbataillon des 2. Garderegiments z. F. mit den Spielzeugen auf dem Perron. Nach der herzlichsten gegenseitigen Begrüßung der hohen Herrschaften geleitete der Kaiser und Königin den erlauchten Gast zu seiner Wohnung nach dem Schloß. Im Laufe des heutigen Vormittags stattete Se. Maj. der Königin von Sachsen Ihren Kaiserl. und Königl. Majestäten sowie den hier anwesenden Mitgliedern des Königsbundes und Z. Maj. der Königin-Wittve in Charlottenburg Besuche ab. Nachmittags war zu Ehren Höchstselben im königlichen Palais große Tafel.

Z. Maj. die Kaiserin und Königin, sowie Z. Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden,

bekanntlich Protokollin des badischen Landesvereins, nahmen an der heutigen Sitzung des Centralkomitees der Deutschen Pflegevereine Theil. Darauf begaben sich der Großherzog und die Frau Großherzogin von Baden in das Sitzungszimmer des Reichstags und wohnten längere Zeit den Verhandlungen desselben bei.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 27. März. Das Befinden der Königin, welche in voriger Woche an einem leichten Lungenkatarrh erkrankt war, hat sich seit vorgestern bedeutend verschlimmert. Es ist heftiges Fieber, Schwäche und Schlaflosigkeit eingetreten.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, 26. März. Der preussische Gesandte am hiesigen Hofe, Prinz Neuf, wird sich nächsten Dienstag auf 14tägigen Urlaub nach Deutschland begeben.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 27. März. Schon öfter, und mit Recht, wurde in norddeutschen Blättern hervorgehoben, daß einzelne Familien in Preußen mehrfach durch Familienglieder in dem Feldzuge gegen Frankreich vertreten waren. Dies kann man auch von badischen Familien aufweisen. Es ist uns z. B. zufällig bekannt geworden, daß die v. Räder'sche Familie durch 8 ihrer Mitglieder vertreten war, wovon 7 in badischen und 1 in preussischen Diensten. Von denselben ist einer auf dem Felde der Ehre geblieben und einer wurde verwundet. Sie erwarben sich während des Feldzuges 4 Eiserne Kreuze, 2 Karl-Friedrich-Militärverdienst-Orden und 4 Bähringer-Löwen-Orden mit Schwertern. Einer dieser Räder, der freiwillig zugegangen, wurde während des Feldzuges zum Offizier befördert.

Vermischte Nachrichten.

Klagenfurt, 24. März. (Wien. Bl.) Das heutige Frie- den- und Siegesfest ist glänzend. Bei 500 geladene Gäste sind anwesend, und haben mit Begeisterung die Festsche, Toaste und patriotischen Reden aufgenommen. Zahlreiche Zustimmungstelegramme sind eingetroffen. So eben (10 Uhr Abends) ertönt unter allgemeinem Jubel die „Macht am Rhein“, von sämtlichen Anwesenden gesungen.

Brüssel, 26. März. Der Direktor des Musikonservatoriums, Félicien, ist hier im 87. Lebensjahre gestorben.

Zur Emanzipation von den französischen Mos- den und zur Aufstellung deutscher Muster in Hüten, Kleidern, Wäschern u. s. w. ist ein Verein von Geschäftstreibenden in Dresden und Berlin zusammengetreten.

Vaterländische Literatur. Dieser Tage hat eine interessante Arbeit aus dem Bereiche der vaterländischen Spezialgeschichte genealogischen Betreffs die Presse verlassen. Wir meinen den „Stammbaum Deren von Räder, nach Urkunden aufgestellt und den Mitgliedern der Familie gewidmet durch Felix v. Räder, 1871.“ Wer es weiß, wie wenig zuverlässig solche Stammbäume in Beziehung auf die älteren Zeiten gewöhnlich zu sein pflegen, da man sich für dieselben noch immer in höchst unrichtiger Weise auf die Angaben eines Rärner, Herzog, Buzelin und ähnlicher Autoren stützt, der wird in diesem Stammbaume eine werthvolle Erscheinung erblicken, denn er gründet sich bezüglich der früheren Jahrhunderte einzig auf sichere Urkunden und bezüglich der späteren auf Originalakten, Geburts- und Todtenheime.

Ferner dürfte kaum eine andere badische Adelsfamilie in der Lage sein, ihre Ahnen urkundlich so weit hinauf verfolgen zu können, wie es hier der Fall ist. Denn schon zwischen 1197 und 1240 erscheinen urkundenmäßig die Gebrüder Burghard und Friedrich Rodarii als maßgeblich badische Hausväter und Herren zu Reichsburg, Zberg und Tiefenan. Von diesen ist in der genealogischen Reihenfolge eine Lücke bis zum Uebergang des 13. Jahrhunderts in das folgende, wo Nicolaus und Wilhelm Räder leben, von welchen all' die verschiedenen Ämtern des badischen Rädergeschlechtes — von Hofenrod, Rodes, Zberg, Rachen, Reuweiher u. s. w. — ausgegangen sind, bis Andreas Räder (geb. 1423, gest. 1484) mit seinem Vetter Gegenold das badische Räder des „Steines von Diersburg“ erwarb, wodurch die Diersburger Linie entstand, welche, alle anderen überbietet, noch heute in fünf Familien fortlebt. Der Stammbaum zählt im Ganzen gegen 250 Namen auf, worunter die von Ritters, Edelknechten, Deutschherren, Hofmeister, Landvögten, Rittersknechten, Nonnen und Abtissinnen, von Stadtbürgern, Senatoren und Stadtmeystern, von Oberjägern und Jägermeistern, Kammermännern und Offizieren (vom Unten bis zum General) erscheinen.

Nach ist die Einrichtung dieser Stammtafel eine neue und sehr übersichtliche, indem durch dieselbe für je einen Zeitraum von 30 Jahren Untercheidungsklinien hindurch gezogen sind mit Angabe der Jahreszahlen zu beiden Seiten. Die typographische Ausstattung, mit der Abbildung eines römischen Urkunden-Siegels von 1250 oben in der Mitte des flutlichen Tafelblattes, läßt nichts zu wünschen übrig und macht der Hesperischen Hofbuchdruckerei (A. Grotz) alle Ehre.

Badischer Invaliden-Verein.

Seit unserer letzten Veröffentlichung sind diesem Vereine zugegangen: 1) Aus einer Ehrenkrankeilungssache 4 fl. 50 kr., 2) von Hrn. Kaufm. Mayer Seeligmann 20 fl., 3) von Hrn. Bürgermeister Günther durch Vermittlung des Kreisfiscalkommissionärs Gutkunst von Frau v. G. 8 fl., 4) von Frau v. Lutrum 20 fl., 5) durch groß. bad. Bezirksamt Offenbürg: a) Sammlung in der Gemeinde Diersburg 5 fl. 42 kr., b) Uebernahme des Telegrammvereins daselbst 4 fl., 6) nach allerhöchster Befehl Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs wurde vom groß. Finanzministerium die Pension des groß. Geheimraths Freiherrn v. Wollwart vom 1. August v. J. bis 1. März d. J. auf be-

sen Verzichtleistung zugewiesen: 1317 fl. 45 kr., 7) durch Hrn. Bürgermeister C. Rebl, nachträglich von einer Sammlung im Bezirk Etodach 8 fl. 33 kr., 8) von Schuster Fridolin Hirt in Billingen 8 fl., 9) von Hrn. Hauptlehrer Bauer in Kippenheim, Ertrag einer am 21. d. M. vom dortigen Gesangverein veranstalteten Abendunterhaltung 21 fl. 30 kr., 10) durch Hrn. Albert Fischer, Rechnung der Museums-Gesellschaft in Offenbürg, als Ertrag von Vorlesungen im Museum daselbst 73 fl. 12 kr., 11) von dem Komitee des Bogens unter dem Protektorat Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Baden 4537 fl. 30 kr., 12) durch Hrn. Oberbürgermeister Lauter: Ertrag eines in dem Lokale der Eintrachts-Gesellschaft beim Geburtstagsfest des Deutschen Kaisers ausgeheilten Gebüches von Hrn. Brüder 21 fl. Zusammen 6050 fl. 2 kr. Wofür Danksagung. Karlsruhe, 27. März 1871.

Für den Verwaltungsrath des badischen Invaliden-Vereins: Morfabi, Vereinskassier.

Bekanntmachung.

Seit der Veröffentlichung vom 14. v. M. sind dem Unterzeichneten als Ergebnis der Hauskollekte zu Gunsten des Centralkomitees der deutschen Vereine in Berlin, sowie der badischen Hilfsvereine für Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger weiter zugekommen:

1) Durch das groß. Bezirksamt Emmendingen weiter als Ertrag eines in Emmendingen abgehaltenen Konzerts 137 fl. 28 kr. 2) Durch das groß. Bezirksamt Donaueschingen weiter von der Gemeinde Mittelbrunn 10 fl. 19 kr. 3) Durch das groß. Bezirksamt Heidelberg weiter von 16 Amtsgemeinden 659 fl. 51 kr. 4) Durch das groß. Bezirksamt Oberkirch von der Gemeinde Oppenau und einer Gesellschaft in Ibach 77 fl. 30 kr. 5) Durch das groß. Bezirksamt Müllheim von der Gemeinde Hügelheim und Sehringen 81 fl. 41 kr. 6) Durch das groß. Bezirksamt Albstadt von der Gemeinde Greghausen 15 fl. 7) Durch das groß. Bezirksamt Engen von Gesellschaften zu Weiterdingen, Hülzingen und Binningen 20 fl. 54 kr. 8) Durch das groß. Bezirksamt Sengenbach von den Gemeinden des Bezirks 510 fl. 50 kr. 9) Durch das groß. Bezirksamt Waldshut weiter von 16 Amtsgemeinden 386 fl. 56 kr. 10) Durch das groß. Bezirksamt Freiburg weiter von mehreren Amtsgemeinden 492 fl. 21 kr. 11) Durch das groß. Bezirksamt Offenbürg weiterer Beitrag aus der Stadt Offenbürg 148 fl. 9 kr. Zusammen 2570 fl. 59 kr. Hierzu laut Veröffentlichung vom 14. v. M. 102,023 fl. 42 kr. Summa 104,594 fl. 41 kr.

Indem ich hiermit die Kollekte für geschlossen erkläre, halte ich mich verpflichtet, den groß. Bezirksämtern und den Gemeindevorständen, welche sich der mühevollen Arbeit des Sammelns bereitwillig unterzogen, sowie Allen, welche durch ihre Gaben so wesentlich beigetragen haben, den Vereinen die Lösung ihrer Aufgabe zu ermöglichen, nochmals herzlichsten Dank zu sagen und beizufügen, daß nach einer Vereinbarung, welche zwischen dem Centralkomitee der deutschen Vereine im Felde verwundeter und erkrankter Krieger in Berlin und dem Komitee des badischen Frauenvereins in Karlsruhe getroffen ist, ersteres — wie im Schreiben vom 20. v. M. erwähnt — bei dem nur zu großen Umfange der Bedürfnisse des badischen Frauenvereins und bei dessen so großen und erfolgreichen Leistungen nur die Summe von 35,000 fl. für seine Kasse beanprucht und sich einverstanden erklärt hat, daß der Rest des Kollektenertrags an den badischen Frauenverein überwiesen wird. Hiernach ist denn auch die Verteilung der Gelder erfolgt. Rechnung wird groß. Ministerium des Innern von mir vorgelegt.

Bruchsal, den 23. März 1871.

Der Landesbelegirte für die freiwillige Krankenpflege im Großherzogthum: Ficht.

Karlsruhe, 26. März. (Bestand der hier befindlichen Verwundeten und Kranken.) Abgang — Offiziere, 9 Soldaten. Zugang an Verwundeten — Offizier, — Soldaten, an Kranken — Offiziere, 7 Soldaten. Hauptbestand: Verwundete 37 Offiziere, 320 Soldaten; Kranke 4 Offiziere, 129 Soldaten. Zusammen 41 Offiziere, 449 Soldaten; davon in Privatverpflegung: 8 Offiziere, 22 Soldaten.

Karlsruhe, 27. März. (Bestand der hier befindlichen Verwundeten und Kranken.) Abgang — Offizier, 16 Soldaten. Zugang an Verwundeten — Offizier, 15 Soldaten, an Kranken — Offiziere, 6 Soldaten. Hauptbestand: Verwundete 37 Offiziere, 327 Soldaten; Kranke 4 Offiziere, 127 Soldaten. Zusammen 41 Offiziere, 454 Soldaten; davon in Privatverpflegung: 8 Offiziere, 22 Soldaten.

Kriegs- und Friedensnummern der Gartenlaube. Nummer 13. Inhalt: Die Zwitter-Wagen. Eine Geschichte aus den böhmischen Bergen. Von Hermann Schmid. (Fortsetzung.) — Ein Verdächtiger. Von Brecht. Mit Abbildung: Ein Liebling der Polzhändler (Kerz). Nach der Natur gezeichnet von Emil Schmidt. — Von der Winge des preussischen Liberalismus. Von Rudolf Voltzschall. II. — Der Mäz der Franzosen durch das Travers-Thal. Im Beginn des Februar 1871. Mit Abbildung: Mäz der Natur aufgenommen von A. Kujourb'ant. — Ein Ausflug nach Völsert. Von Dr. Moritz Normann in Basel. — Blätter und Blüthen: Der Spinnwebfächer. Von A. W. Müller. — Ein Volkshörer = Seminar in Hamburg. Von J. H. — Frostdäcken an Ostbäumen. Von Kühn. — Die Nacht der vollendeten Thatsache. — Des Kaisers Erwachen. — Kleiner Briefkasten.

Hamburg, 24. März. Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Thuringia“, Kapitän Ehlers, welches am 8. d. M. von hier und am 11. d. M. von Southampton abgegangen, ist nach einer Reise von 10 Tagen 3 Stunden am 21. ds., 11 Uhr Abends wohlbehalten in Neu-York angekommen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

Inman Linie. Zwei Mal wöchentlich Postdienst via Liverpool von Antwerpen nach New-York

durch die berühmten Dampfer dieser Linie.

CITY of MONTREAL.	CITY of CORK.	CITY of LONDON.
CITY of ANTWERP.	CITY of DUBLIN.	CITY of MANCHESTER.
CITY of BALTIMORE.	CITY of DURHAM.	CITY of NEW-YORK.
CITY of BRISTOL.	CITY of HALIFAX.	CITY of PARIS.
CITY of BROOKLYN.	CITY of LIMERICK.	CITY of WASHINGTON.
CITY of BRUSSELS.		

Diese Dampfschiffe führen sowohl die Post von England als auch der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika und sind nicht nur allgemein bekannt wegen ihrer Größe, Stärke und bequemen Einrichtungen, sondern auch wegen ihrer schnellen Reisen zwischen Liverpool und New-York.
Passagiere können Billete haben nach allen Theilen Nord-Amerikas.
Fracht-Übernahme ab Antwerpen mit direkten Connaissementen.
Billigste gefüllte Postgüter ab Antwerpen für Kajüten und Zwischendecks-Passagiere.
Um nähere Auskunft wende man sich an die Direction

William Inman,
50 Quai du Rhin, Antwerpen,
oder an Herrn **J. W. Bielefeld** in Mannheim C. 4. Nr. 8, oder
J. W. Bielefeld in Freiburg, Eisenbahnstraße 26,
Conrad Gerold in Mannheim und
Walthers & v. Neckow in Mannheim und deren Filiale:
Braun & Co. in Rehl.

£.780.19.

Malzpräparate

von **Gustav Geiger, Chemiker, Stuttgart,**

Malz-Extract, von einer Reinheit, wie ihn bis jetzt noch keine andere Fabrik geliefert, zeichnet sich durch seine hellere Farbe und feineren Geschmack aus.
do. **eisenhaltig**, Bleichfäuligen und Statarmen zu empfehlen.
Kinder-Nahrungsmittel in Reiner verbesserter Qualität schmeckt weniger intensiv süß und widersteht deshalb auch selbst bei längerem Gebrauch dem Fäulen nicht.
Borräthig in allen Apotheken, in Karlsruhe bei **H. J. Biegler**, Apoth.
Walz, W. Engelhardt.

£.501.2. Ludwigsbafen.

Pfälzische Bahnen.



Bekanntmachung.

Am 1. April l. J. gelangt für die direkte Beförderung von Gütern zw. zwischen den Stationen der I. Saarbrücker und Rhein-Ruhr-Bahn einer- und jener der Pfälzischen Bahnen und gewissen Stationen der Hessischen Ludwigsbahn andererseits ein neues Reglement mit Baarenverzeichnis und Tariffagen via Worms-Neunkirchen u. via Worms-Alzey-Dingerhölz zur Einführung.
Die Ausgabe des leibigen Tariffes vom 1. November 1864 sammt Nachträgen tritt mit obigem Tage außer Giltigkeit.
Exemplare des neuen Tariffes können bei unseren Güter-Expeditionen käuflich bezogen werden.
Ludwigsbafen, den 24. März 1871.
Die Direction der Pfälzischen Bahnen:
von Jaeger.

£.481.1. Straßburg.

Bekanntmachung.

Die im laufenden Jahr bei dem hiesigen Baubetrieb erforderlich werdenden Materiallieferungen und Arbeitsleistungen, als:

Lieferung von Mauer-Material, Zimmer, Ausführung von Mauer- und Steinhauerarbeiten, Dacheckerarbeiten, Zimmerarbeiten, Tischlerarbeiten und Materiallieferung, Schmelze- und Schlosserarbeiten, Klempnerarbeiten, Maler u. Anstreicherarbeiten, Glaserarbeiten, Plasterarbeiten, Fuhrleistungen,

sollen im Wege der unbeschränkten Submission vergeben werden, und ist hierzu Termin auf Freitag den 14. April, Nachmittags 3 Uhr, im Fortifikationsbureau anberaumt, woselbst auch die näheren Bedingungen hierüber vom 1. April c. ab während der Bureaustunden zur Einsicht ausgelegt sind.
Straßburg, den 24. März 1871.

Königliche Fortifikation.

£.225.3. Stuttgart.

Wirt. Kassen-Verein von G. Müller in Stuttgart & Gen.

Unter Verein, durch den unerwarteten Ausbruch des Krieges ins Leben gerufen, hat nunmehr, nachdem dieser sein Ende erreicht, den Zweck seiner heilsamen Thätigkeit erfüllt, und sehen wir uns daher veranlaßt, zu dessen Auflösung zu schreiten.
Um dies zu vermeiden, haben wir beschlossen, jetzt schon unsere sämtlichen, auch die erst am 1. Juli d. J. fälligen, unverzinslichen Kassenscheine einzubehalten, und ergeht daher an die Inhaber derselben die Aufforderung, dieselben ungekündigt an unserer Kasse (Borntags von 9 - 12 und Nachmittags von 3 - 5 Uhr) zur Einlösung vorzuweisen.
Stuttgart, den 9. März 1871.
Der Verwaltungsrath.

£.442.2. Druschal.

Anzeige und Empfehlung.

Selbstgefechtigte schmelzweiße Kochherde, emaillirtes und verzinntes Kochgeschirr in allen Gattungen, Koch-Isingeleiten für Handballungen und Schneider, Kohlenkasten, Kohlenböden, Schwaben, Feuerzangen empfiehlt zur gefälligen Abnahme unter reeller Bedienung
Adam Streckfuß.

£.326.4. Karlsruhe.

Chinabitter

von Apotheker **C. Stigler** in Offenburg als vorzüglich diätetisches Hausmittel gegen Erkältungen, Blähungen, Aufstößen, Magenkrämpfe, Magenkrampf, Magenkatarrh etc. Von anerkanntem Nutzen ist die Zusammensetzung und Bereitung als reell wieksam und in jeder Beziehung als unschädlich befunden worden, und empfiehlt sich das durchaus wohlschmeckende, rein pflanzliche Bitter besonders häuslichen Kreisen zu vielfacher und lobender Anwendung.
Bieleitige Anerkennung darf versichert werden! Niederlagen in ganzen und halben Flaschen in **Karlsruhe** bei **Hrn. Karl Muth**, Sr. Hoflieferant, und **Hrn. Th. Brugler**, Waldstraße 10, in **Freiburg** Materialhandlung von **Wm. Hoff.**

£.474.2. Mannheim.

Bauholz- und Dielen-Verkauf.

Ga. 150 tannene Säume, eine Anzahl bürre Dielen von 14 - 25' Länge, 500 Stüd. Bauholz von 50 - 70' Länge hat zu verkaufen
Paul Kirner,
Sägmüller in Sulzburg, Amt Müllheim.

A vendre ou à louer:
Jolie villa, située à Bado, allée de Lichtenthal et Hospitalstrasse N° 2, composée de six chambres de maître, quatre de domestique, trois salons, salle à manger, en sous-sol cuisine et dépendances, écurie et remise, logement de concierge et grand jardin sur la promenade de Lichtenthal.
Prix de la vente: 35,000 florins.
Prix de la location: 2,500 florins pour la saison.
Le tout est richement meublé. On donne linge, vaisselle, argenterie.
On vendrait partie du mobilier. X.451.2.

£.534.1. Stuttgart.

Verkauf von Pferden aus dem Königl. Privatgestüt.

Am Mittwoch den 19. April, Morgens 9 1/2 Uhr, kommen 23 überzählige und angemessene Pferde im Marhall-Reithaus zur öffentlichen Versteigerung.
Unter denselben befinden sich 6 vierjährige Hengste, 6 ältere und jüngere Stuten, arabisch Vollblut, fehlerfrei, einige Trakeuner Rappen und 2 braune Stuten, Kreuzung der Trakeuner mit der amerikanischen Trakeuner-Race.
Verkaufsstellen sind von 6. April an bei der K. Gestüts-Direction und dem K. Hof-Kameralkomitee Stuttgart zu haben.
Den 25. März 1871.
Verwaltung der K. Privatgestüte.

£.608.8. Karlsruhe.

Gehör-Oel

von Apotheker **C. Chop** in Hamburg heißt die **Taubheit**, wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit **Hörhörigkeit** verbundenen Uebel.
Preis eines Flacons 18 Sgr. = 1 fl. 3 fr.
Generaldepot in **Karlsruhe** bei **Th. Brugler**, Waldstraße Nr. 10.

Rheinische Creditbank.

Auf folgende unserer Interimsscheine ist die 2te Einzahlung von 20%, immer noch im Rückstande:
Nr. 1705. 4382. 4451. 4849. 5112. 5950. 5951. 6007. 6018.
Mit Bezug auf Art. 7 unseres Statuts fordern wir hiermit zum dritten Male auf, die rückständige Rate zu zahlen nebst Zinsen und einer Conventionalstrafe von zehn Gulden per Aktie.
Erfolgt die Einzahlung nicht innerhalb 4 Wochen, so sind die Interimsscheine werthlos geworden und die darauf gemachte Anzahlung ist verfallen.
Mannheim, den 27. März 1871.
Der Aufsichtsrath.

£.452.3.

Pensionat Bettex, Villa Seeheim, Constanz, Baden.

Borbereitung für die Universität, polytechnische Kriegs- und Handelschule, sowie für das Postfach. Anfang des Sommersemesters am 1. Mai.
Prospectus und Weiteres bei Herrn **H. Paulus**, Salon bei Ludwigsburg und beim Vorstand.
F. Bettex. (St. 779)

Gemeinde Defingen.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpandbuch-Einträgen.
B.112. Defingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Borzug- und Unterpandbüchern, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 14 des erwähnten Gesetzes geprücht würden.
Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpandbüchern, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Borzugrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas anderes bemerkt ist.
Defingen, den 13. März 1871.
Das Pfandgericht: **W. Bille**, Rathschreiber.
M a n g e r, Bürgermeister.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort, des Schuldners oder seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort, des Gläubigers oder seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
I. Einträge im Pfandbuch Band II.				
10. Jan. 1836	3	Lehrer Goll von Defingen	Eubwig Friedrich Goll von Defingen. E.N. S. 2123	1200 —
	4	Johannes Dold von Defingen	Martin Heppler von Defingen	51 —
3. Sept. "	7	Josef Koss von Alpeig	Barthe Künzle von Defingen	470 —
28. Nov. 1837	19	Konrad Schaber von Defingen	Katharina Wölflin von Defingen	81 —
12. Febr. 1838	21	Job. Mart. Wölflin, Wagner von Defingen	Konrad Wölflin von Defingen	150 —
	23	Lehrer Goll von Defingen	Georg Michel und Anna Goll von Defingen. E.N. S. 2122	2357 15
23. Dez. "	35	Konrad Koppert, Maurer von Defingen	E. Wesseler'sche Pflanzschaft in Thalheim	150 —
17. Okt. 1839	42	Johann Wenger, Wagner in Defingen	J. J. Hofrats R. Dürckhammer in Donaueschingen	800 —
12. Febr. 1841	83	Jakob Göb von Defingen	Maria Wautke Wwe. in Schweningen	800 —
13. April "	85	Job. Mart. Künzle von Defingen	Geschwister Seiler zur Walde in Schaffhausen	500 —
II. Einträge im Grundbuch Band I.				
25. März 1831	299	Job. Mart. Wölflin und Konf. von Defingen	Job. Konrad Schaber von Defingen	3098 —
14. Juni "	322	Konrad Held von Defingen	Christian Künzle, Bierwirth von Oberbaldingen	24 —
28. März 1832	348	Johann Heppler und Konf. von Defingen	Johann Wenger, ledig, von Defingen	968 —
15. April 1833	362	Dieselben	Elisabeth Sulzmann von Defingen	182 —
8. Juni "	668	Nichol Wenger und Konf. von Defingen	Johann Wöfler, Zimmermann von Defingen	137 —
14. Jan. 1834	377	Christian Boffert und Konf. von Defingen	Konrad Wenger Bartlis von Defingen	1990 —
27. Febr. "	384	Johann Martin Schreiber und Konf. von Defingen	Konrad Wenger Bartlis Erben von Defingen	410 —
28. Febr. 1835	394	Andreas Göb von Oberbaldingen	Johann Hengstler Martebis von Oberbaldingen	89 —
23. Nov. "	407	Christian Strahler von Oberbaldingen	Jakob Glunz von Defingen	72 —
24. März 1836	411	Johann Wölflin jung von Defingen	Urban Wenger, Schmied von Defingen	272 —
29. Aug. "	416	Christian Glunz von Oberbaldingen	Andreas Hengstler von Oberbaldingen	22 —
	417	Josef Koss von Alpeig	Barthe Künzle von Defingen	470 —
22. Sept. "	419	Johann Glunz, Schmied von Oberbaldingen	Christian Lehrer von Sunthausen	200 —
7. April 1837	428	Konrad Wölflin und Konf. von Defingen	Konrad Wölflin Erben von Defingen	211 —
III. Einträge im Grundbuch Band II.				
28. Sept. 1837	4	Michael Heppler und Konf. von Defingen	Martin und Max Glunz von Defingen	408 —
2. Febr. 1838	10	Johann Heppler von Defingen	Mathias Birt von Trofingen	115 —
21. März "	13	Urban Wenger und Konf. von Defingen	Georg Goll von Defingen	923 —
	13	Job. Konrad Wölflin und Konf. von Defingen	Michael Goll von Defingen	992 —
16. April "	28	Georg Trion und Konf. von Defingen	Christian Künzle und Geschwister von Defingen	1889 —
20. April "	34	Job. Konrad Künzle und Konf. von Defingen	Anna Katharina Wenger von Defingen	811 —
29. April "	36	Jakob Glunz und Konf. von Defingen	Andreas Dold von Defingen	197 —
31. Mai "	38	Bürgermeister Wölflin und Konf. von Defingen	Johann Wenger, ledig, von Defingen	185 —
	40	Wilhelm Boffert von Defingen	Anna Barbara Wenger von Defingen	400 —
8. Juni "	43	Andreas Boffert, Schmied von Defingen	Jakob Krenn Wwe. von Defingen	1000 —
9. Dez. "	56	Jakob Wölflin, Käfer von Defingen	Christian Heppler, Weber von Defingen	425 —
18. Dez. "	59	Christian Heppler von Defingen	Konrad Schaber, Gemeinderath von Defingen	88 —
27. Febr. 1839	68	Job. Jakob Wölflin und Konf. von Defingen	Arula Heppler Wwe. von Defingen	875 —
18. Okt. "	76	Jakob Glunz von Oberbaldingen	Jakob Schweizer, Weber von Defingen	30 —
25. Febr. 1840	87	Martin Wölflin und Konf. von Defingen	Jakob Lehrer von Oberbaldingen	149 —
20. April "	104	Nichol Heppler und Konf. von Defingen	Jakob Boffert, Sonnenwirth von Defingen	3975 —
23. Mai "	120	Urban Künzle und Konf. von Defingen	Johann Wenger, ledig, von Defingen	1074 —
26. Mai "	127	Johann Boffert und Konf. von Defingen	Katharina Wölflin, ledig, von Defingen	317 —

Öffentliche Mahnung.

Die Verichtigung der Grund- und Pfandbücher der Gemeinde Yppingen (Bezirksamt Donaueschingen) betr. N. 818. Yppingen. Der Aufenthalt der untenbenannten Gläubiger und beziehungsweise Rechtsnachfolger konnte nicht ermittelt werden. Dieselben werden aufgefordert, die untenbenannten Einträge, wenn sie noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls dieselben auf Grund des Art. 4 des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Blatt Nr. 30, Seite 214, gelöscht werden würden.

Pfandgericht: Bürgermeister Dausch.

Rathschreiber Kiegnert.

Table with columns: Ddnr. Zahl, Datum des Eintrags, Stelle des Eintrags (Grundbuch, Pfandbuch), Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners, Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Gläubigers, Beitrag der Forderung, Rechtsgrund der Forderung.

Bürgerliche Rechtspflege. Öffentliche Aufforderungen.

Nr. 157. Nr. 3195. Dreifach. Es befigen: Anton Flesch Witwe, Katharina, geb. Dienst, von Rothweil auf Ableben ihrer Eltern Georg Dienst und Anna Maria, geb. Heitadel, von ta auf der Gemarkung Rothweil: 2 Mannshauet Ader auf dem Burstenbus, neben Pantaleon Dienst und Ferdinand Friedrich. 1/2 Mannshauet Ader im Hoggenberg, neben Trudbert Bizenhofer und Magdalena Bizenhofer, geborne Herr. 1/2 Mannshauet (nach Angabe der Beteiligten 1 Mannshauet) Ader auf der Grube, neben Christian Galle, Pantaleon Bessenhorn und Altmend. 1 Mannshauet Ader in der Halde, neben Clemens Heisenheider und Altmend. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheur, Stallung, Schweinfäden, Trotte und 1/2 Mannshauet anliegenden Garten mitten im Dorfe Rothweil an der dortigen Hauptstraße, neben Altmend und Anton Roth. 1 Viertel 68 Ruthen Ader im Ried, neben Pius Sacherer und Altmend. 1 Mannshauet Ader im Frohthal, neben Pius Sacherer und Johann Reiter's Witwe. 4 Mannshauet Ader im Ellenbusch, neben Mattmüller Landolin Clemens Witwe und Karl Schill. 2 Mannshauet Ader hinterm Berg, neben Tobias Grab und Emma Dienst, geb. Landerer. 2 Mannshauet Ader im Rühlenthal, neben Franz Grab und Pius Sacherer. 3 Mannshauet Ader auf der Strümpfe, neben Pantaleon Dienst und Anton Burkhard. 1 Mannshauet Ader auf'm Pausbühl, neben Ritzan Burkhard und Johann Schädler. 1 Mannshauet Ader im Scheibensbus, neben Eglib und Karl Grab. Die ungetheilte andere Hälfte von 4 Mannshauet Ader auf der Trotte, neben Josef Burkhard und Kirchweg. Heinrich Flesch von Rothweil auf Ableben seines Vaters Anton Flesch auf derselben Gemarkung: 4 Mannshauet Ader im Koblader, neben Anton Boll und Rait. 1/2 Mannshauet Ader im Staffel, neben Ferdinand Friedrichs Witwe und Benjamin Roth. 1/2 Mannshauet Ader auf der Trotte, neben Dr. Meyers Witwe und Anton Burkhard. 2 1/2 Mannshauet Ader im Krämer, neben Sofie Grab, geb. Bürtle, und Josef Kömperle. 1 Mannshauet Ader im Ruffel, neben Vincenz Bürtle und Aufhäuser. Die ungetheilte Hälfte von 4 Mannshauet Ader auf der Trotte, neben Josef Burkhard und Kirchweg. 1 Mannshauet 19 Ruthen Ader im obern Ellenbusch, neben Gottfried Bessenhorn und Clemens Hofschneider.

1 Mannshauet 4 Ruthen Ader im Hermannsthal, neben Jakob Bögele und Sales Burgbad. 37 Ruthen Ader im Mittelberg, neben Jakob Schwab und Josef Kern. 2 Mannshauet Ader im Ebnet, neben Clemens Bengel und Altmend. 1 Mannshauet 31 Ruthen Ader im Seiler, neben Clemens Bengel und Basilus Prohl. 1 Mannshauet 43 1/2 Ruthen Ader im Staffel, gegen Abend neben Clemens Bengel und Altmend. 4 Mannshauet Ader in der Mohalden, neben Rudolf Dügele und Clemens Bengel. 1 Mannshauet Ader im Rischberg, neben Rufina Bengel, geborne Flesch, und Johann Kurz. Dessen Ehefrau Emilie, geborne Fischer, von Ahtarren, auf Ableben ihres Vaters Benedict Fischer: Auf der Gemarkung Dreifach: 1/2 von 5/2 Mannshauet Ader im Scharfenschloß, neben Christian Meier und Magdalena Glorier. Auf der Gemarkung Yppingen: 1/2 von 5/2 Mannshauet Ader im Scharfenschloß, neben Christine Meier und Magdalena Glorier. 2 Mannshauet Ader im Winkelberg, neben Albin Fähringer und Sibonia Fischer. 3 1/2 Mannshauet Ader im Rängenthal, neben Neypomat Fischer beiderseits. Weil die Erblasser Erwerbserkunden nicht befaßen, verweigern die betreffenden Dörgerichte die Eintragung und Gewähre des Eigenthumsübergangs zum Grundbuche. Es werden diejenigen, welche in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene dingliche Rechte, lebensherrliche oder fideikommissarische Ansprüche an diese Grundstücke haben, aufgefordert, dieselben innerhalb 4 Wochen geltend zu machen, widrigenfalls solche den jetzigen Besitzern gegenüber verloren gehen. Dreifach, den 18. März 1871. Großb. bad. Amtsgericht. M. 236. Nr. 4287. Bruchsal. Auf Antrag des Valentin Speck von Döbergrömbach und gemäß § 684 B.O. werden alle diejenigen, welche an den nachverzeichneten Grundstücken derselben in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lebensherrliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche binnen 8 Tagen anher geltend zu machen, widrigenfalls solche dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt würden. Verzeichniß der Liegenschaften. A. Döbergrömbacher Gemarkung: 1 Bril. 4 Rth. Ader im Hildberg, einer. Nikolaus, ander. Kibbi; 35 Rth. im Busch, einer. P. Anton Lindenschel, ander. Franz Gyppe; 1 Bril. 1 Rth. im Tiefenthal, einer. Weg, ander.

Rain; 1 Bril. 4 Rth. Ader im Ulrichsgrändl, einer. G. Wamm, ander. Franz Lechner; 1 Bril. 13 Rth. Ader im Hessebuckel, einer. Ludwig Willy, ander. Rait; 30 Rth. Garten in den Reutengärten, einer. Graben, ander. Isch; 24 Rth. Weinberg in der Süßfelden, einer. M. Lindenschel, ander. Lorenz Speck; 1 Bril. 4 Rth. Ader im Siedlich, einer. Gernann, ander. Rodolf Neubert; 30 Rth. Ader im Spejenthal, einer. Nikolaus Veder, ander. P. Anton Lindenschel; 19 Rth. Ader im eisernen Stahl, einer. Seb. Lechner, ander. Franz Goldate; 2 Bril. Ader im Spejenthal, einer. Ant. Schönher, ander. Franz Reinhardt; 27 Rth. Ader im hintern Wannenberg, einer. Maria Eva Vender, ander. P. Kirchhöfer; 33 Rth. Ader im Hildberg, einer. Jakob Speck, ander. Josef Watterer; 1 Bril. 1 Rth. im Hildberg, einer. Leo Speck, ander. Vertha Schott; 27 Rth. Ader im Kerberg, einer. Joh. Janzer, ander. Franz Goldate; 21 Rth. Garten in den Zimmergärten, einer. Sebastian Lechner, ander. Bach; 6 Rth. Krautgarten im Grombacher Weg, einer. Nik. Speck, ander. Seb. Willy; 36 Rth. Ader in der breiten Gasse, einer. Franz Lechner, ander. Anton Neubert; 20 Rth. Garten in der Au, einer. Anton Schönher, ander. M. Lindenschel; 1 Bril. 4 Rth. Ader im Hundruden, einer. Karl Konrad, ander. Franz Goldate; 1 Bril. 14 Rth. Ader im Zirkenthal, einer. Pet. Vender, ander. Nik. Gmebl; 1 Bril. 1 Rth. Ader im Hölzer, einer. Weg, ander. Seb. Willy; 28 Rth. Ader im Herrnfürch, einer. Johannes Lindenschel, ander. Anton Wolf; 1 Bril. 20 Rth. Ader im Hildberg, einer. Peter Vender, ander. Rait; 1 Bril. 27 Rth. Ader im Hildberg, beider. Rait; 1 Bril. 20 Rth. Ader bei der Fritzwiese, einer. Nikolaus Gmebl, ander. Isch; 1 Bril. 30 Rth. Ader im vordern Hildberg, einer. Rodolf Berber, ander. Nik. Veder; 1 Bril. 23 Rth. Weinberg im Jod, einer. Weg, ander. Rodolf Vender; 38 Rth. Weinberg im eisernen Stahl, einer. Franz Josef Morlok, ander. Johannes Vender; 38 Rth. Weinberg im vordern eisernen Stahl, einer. Maria Eva Vender, ander. Leo Speck. B. Bruchsaler Gemarkung: 2 Bril. 20 Rth. im Kanteneleber, einer. Maria Lindenschel, ander. Lorenz Janzer; 32 Rth. Ader im Kanteneleber, einer. Jakob Speck,

ander. Nikolaus Speck. Bruchsal, den 9. März 1871. Großb. bad. Amtsgericht. Sch. 6. M. 208. Nr. 3236. Mosbach. Die Gemeinde Dallau besitzt vorgebrachten auf Gemarkung Dallau folgende Grundstücke: 1) 56 Morgen 21 Ruthen Wald im Distrikt Erienzrain, neben Redarbutener Gemeindefeld und Niesen; 2) 503 Morgen 257 Ruthen Wald im Distrikt Krähwald, neben Niesen beiderseits und Fährlich v. Liningen'schen Wald; 3) 141 Morgen 7 Ruthen Wald im Distrikt Erftwald, neben Niesen, Ackerland und Auerbacher Gemeindefeld; 4) 13 Morgen 90 Ruthen Wald im Distrikt Hasenpfad, neben Ackerland und Weg; 5) ca. 2 Viertel 25 Ruthen 42 Fuß Krautland im Meenthal, neben Weg und Niesen; 6) ca. 34 Ruthen 48 Fuß Ader am Fabrikweg, neben Philipp Schifferdecker von Rönigberg, Gutsbesitzer, und dem Weg; 7) ca. 21 Morgen 86 Ruthen 44 Fuß Oedung im Gaidrain, neben Redarbutener Gemarkung, Niesen, Ackerland und Kunzenbergswald; 8) ca. 8 Morgen Oedung im Högberg, beiderseits Ackerland; 9) ca. 3 Morgen Oedung in der Hof und am Auerbacherweg, neben Weinberg und Ackerland; 10) ca. 2 Morgen 2 Viertel Oedung im Trieb, neben Niesen, Ackerland und Weg; 11) ca. 1 Morgen Oedung im Stall, neben Ackerland und Weg; 12) ca. 1/2 Morgen Oedung am Kirchberg, neben Niesen, Weg und Privatödung. deren Erwerbstitel nicht im Grundbuch eingetragen ist. Dem gestellten Begehren gemäß werden alle Eintragungen, welche lebensherrliche, fideikommissarische Ansprüche oder dingliche Rechte an diesen Grundstücken geltend machen wollen, aufgefordert, dies binnen 2 Monaten zu thun, widrigenfalls dieselben dr. gegenwärtigen Besitzerin gegenüber als erloschen erklärt würden. Mosbach, den 25. Februar 1871. Großb. bad. Amtsgericht. Rittinger.

M. 177. Nr. 1892. Vorberg. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 25. November 1870 keinerlei Rechte an den dort genannten Liegenschaften geltend gemacht wurden, so werden solche der Gemeinde Angeltürn gegenüber für verloren erklärt. Vorberg, den 16. März 1871. Großb. bad. Amtsgericht. Senger.

M. 206. Nr. 4182. Mosbach. In Sachen der Gemeinde Ober-Geffens gegen Unbekannte, Aufforderung betr. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 2. Dezember v. J., Nr. 18,468, keine Ansprüche der in derselben bezeichneten Art an den dort bezeichneten Liegenschaften innerhalb der gesetzlichen Frist geltend gemacht worden sind, so werden die etwa noch bestehenden Ansprüche der Auffordernden gegenüber als erloschen erklärt. Mosbach, den 16. März 1871. Großb. bad. Amtsgericht. Sch. 6. M. 213. a. Nr. 4843. Bruchsal. In Sachen der Erben der Sebastian Müller Ehefrau von Untergrombach gegen Unbekannte, Eigenthumsrecht betr. Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 14. Dezember v. J., Nr. 17,390, weder dingliche Rechte, noch lebensherrliche oder fideikommissarische Ansprüche an den dort bezeichneten Liegenschaften geltend gemacht wurden, so werden solche dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt. Bruchsal, den 17. März 1871. Großb. bad. Amtsgericht. Sch. 6.

Santen. M. 269. Nr. 2820. Billingen. Wegen Landwirth Kaspar Hall von Kirchdorf haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Freitag den 14. April d. J., Morgens 8 Uhr. Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Vorkauf- oder Nachkaufvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Vorkaufvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichtercheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitretend angesehen werden. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen im Inland wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einkündigungen zu bestellen, welche nach den Weichen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugestellt würden. Billingen, den 22. März 1871. Großb. bad. Amtsgericht. Buiffon.

M. 243. Nr. 1815. Vorberg. Nachdem durch Urtheil des Großb. Kreis- und Hofgerichts Mannheim vom 15. Februar d. J., Nr. 832, gegen die Erbschaft des Heinrich Weber von Schillingstadt Gant erfo wurde, wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Donnerstag den 13. April d. J. Vormittags 9 Uhr. Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zu

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zu

Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewaltthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängt, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet werden.

Vorberg, den 16. März 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
S i n a e r.

Nr. 3474. Schwellingen. Gegen Valentin Holz II. von Pfanzstätt haben wir Cant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf
Donnerstag den 4. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Sanntmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sannt, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewaltthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängt, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet werden.

Schwellingen, den 16. März 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. M a r s c h a l l.

Nr. 195. D. Nr. 4625. Bruchsal. In der Sache gegen Zeugweber Georg Bauer von Langenbrücken werden hiermit auf Antrag der erscheinenden Gläubiger alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen bis heute unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal, den 14. März 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
S c h a p.

Nr. 196. Nr. 4895. Bruchsal. In der Sache gegen die Verlassenschaft des Franz Josef Hofmeister von Strittfeld werden hiermit auf Antrag der erscheinenden Gläubiger alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen bis heute unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal, den 17. März 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
S c h a p.

Nr. 210. Karlsruhe. Die Gant des Strohhutmachers Michael Diezel von hier betr.
1) Wird die Ehefrau des Gantschuldners, Mina, geb. Bürgin, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Eheannes abzulassen und in eigene Verwaltung zu nehmen.
2) Wird erkannt, daß alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Ansprüche an die Gantmasse unterlassen haben, von derselben ausgeschlossen werden.

Karlsruhe, den 17. März 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
E i s e n.

Nr. 178. Nr. 8031. Heidelberg. Die Gant gegen Schuhmacher Karl Werner jung hier betr.
Werden alle diejenigen, welche in der Tagfahrt vom heutigen die Anmeldung unterlassen haben, von der Masse ausgeschlossen.

Heidelberg, den 16. März 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
K a h.

Vermögensabsonderungen.
Nr. 260. Nr. 1260. Civ. Kammer. Waldshut. In Sachen der Ehefrau des Josef Hauser von Luttingen, Justine, geb. Hufenus, von da, gegen ihren Eheann, J. H. in Arbeitshaus in Bruchsal, wurde durch Urtheil vom heutigen die Klägerin für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Eheannes abzulassen; was zur Kenntnisaufnahme der Gläubiger veröffentlicht wird.

Waldshut, den 18. März 1871.
Großh. bad. Kreisgericht.
J u n g h a n n s.

Nr. 247. Nr. 931. Offenburg. J. S. der Ehefrau des Andreas Himmelsbach, Anastasia, geb. Christ, von Ebnberg, Klägerin, gegen ihren Eheann von da, Beklagten, Vermögensabsonderung betreffend, werden beim Ausklären des Beklagten die Ehefrauen der Klage als zugehörig angenommen, der Beklagte mit seinen etwaigen Erben ausgeschlossen und in der Sache selbst durch Urtheil zu klären.
Die Klage Ehefrau sei für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Eheannes abzulassen, und habe Beklagter die Kosten des Rechtsstreites zu tragen.

Offenburg, den 17. März 1871.
Dies wird zur Kenntnisaufnahme der Gläubiger

gerbracht.
So gesch. den Offenburg, den 8. März 1871.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer.
F a l l e r.

Verschollenheits-Verfahren.
Nr. 2130. Kenzingen. Nachdem Martin Lang von Niederrhein der einseitigen Aufklärung vom 24. Februar 1870 keine Folge geleistet hat, wird er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächstberechtigten Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Kenzingen, den 20. März 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
S t i g l e r.

Nr. 2234. Achern. Leopold Geiser von Kappelrodeck soll im Jahr 1854 nach Amerika ausgewandert sein und seitdem keine Nachricht von sich gegeben haben. Derselbe wird aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich zu geben, da er sonst für verschollen erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Achern, den 22. März 1871. Großh. bad. Amtsgericht.
H i m m e l.

Nr. 3665. Mosbach. Friz Bender von Mosbach hat sich seit ca. 18 Jahren von hier entfernt und seit dem letzten 7 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben. Derselbe wird aufgefordert, innerhalb Jahresfrist sich dahier zu stellen oder Nachricht von seinem Aufenthaltsorte zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Mosbach, den 16. März 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
K i t t i n g e r.

Nr. 193. Nr. 2013. Ettlingen. Nachdem Franziska Bullinger von Malsch auf die einseitige Aufklärung vom 11. Januar 1870 keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird dieselbe nunmehr für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Erbberechtigten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Ettlingen, den 8. März 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
R i c h a r d.

Strafrechtspflege.
Kabungen und Forderungen.
Nr. 256. Nr. 3016. Durlach. Dem 20./21. d. Mts. wurden aus ein. m. d. hiesigen Galtbaue folgende Gegenstände entwendet: 1) Ein Paar vorgeschubte rindlederne Stiefel, deren Abköpfe mit Nägeln beschlagen sind; 2) ein gekleid. braunwollenes Wamms; 3) ein Paar neue Drillschuhen.

Wir bitten um Fahndung.
Durlach, den 24. März 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
G a u p p.

Nr. 258. Nr. 5870. Forstheim. Unserem Ausschreiben in der Karlsruhe' Zeitung vom 13. d. Mts. Nr. 5034, fügen wir berichtend bei, daß der zur Ladung und Fahndung angeschriebene Peter Steiner nach neuer Erhebung Stammler heißt und lediger Dienstknecht aus Mänster, königlich württembergischen Oberamts Weingarten, ist.

Forstheim, den 24. März 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
R i t t e l l.

Fahndungsurkunde.
Nr. 283. Nr. 7676. Karlsruhe. Die gegen Schlosser Simon Straub Wittwe, Katharina, geb. v. Berg, von hier erlassene Fahndung nehmen wir hiermit zurück (Nr. 150 der Karlsruher Zeitung vom Jahr 1868).

Karlsruhe, den 24. März 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
W e i z e l.

Vermögensabsonderung.
Nr. 261. d. Nr. 698. Karlsruhe. Johann Josef Fuchshuber von Regensburg, 38 Jahre alt, verheiratheter Gürtler und Arbeiter in der Zeughauswerkstätte dahier, durch Urtheil der Strafkammer des Großh. Kreis- und Hofgerichts Mannheim, Abtheilung Heidelberg, vom 12. September 1867 wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von 3 Monaten verurtheilt, wird unter der Anschuldigung: am 25. Januar d. J. in dem Posthaus zum Karpfen dahier dem Wäcker Richard Rothberger von Heidelberg zwei Doppel-Friedrichsd'or (40 fl.) entwendet zu haben, auf Grund der §§ 576, 377 2, 183 1 ff., 480 Str. O. V. wegen Diebstahls im Betrag von 40 fl. und Rückfalls in denselben in Anklagestand versetzt und nach § 26 1 Str. Verf., 205 5 Str. O. V. an die Strafkammer des Großh. Kreis- und Hofgerichts Karlsruhe verwiesen. Dies wird dem zur Zeit flüchtigen Angeklagten hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 20. März 1871.
Großh. Kreis- und Hofgericht,
Kreis- und Hofkammer.
H i l d e b r a n d t.

Urtheilsverkündungen.
Nr. 162. Nr. 718. Baden. In Anklagesachen gegen Anna Trapp von Bommig, wegen Diebstahls, wird auf gestrichene Hauptverhandlung zu klären erkannt: Die Angeklagte sei der unter dem Geschworenengericht des § 385 3. 15 Str. O. V. verübten Entwendung, im Werthbetrage von einem Gulden sechs Kreuzer, und damit eines Rückfalls in den dritten Delikt schuldig zu erklären, deßhalb zu einer Arbeitsstrafe von einem Jahr oder acht Monat Einzelhaft, gekleidet durch acht Tage Hungerkost, wie zur Ertragung der Kosten des gerichtlichen Verfahrens und der Urtheilsverkündung zu verurtheilen; auch sei dieselbe nach erlassener Strafe auf die Dauer eines Jahres unter polizeilich Aufsicht zu stellen. B. R. W.

Dies wird der flüchtigen Angeklagten anmit verkündet.

Baden, den 10. März 1871.
Großh. bad. Kreisgericht, Strafkammer.
v. K o t t e d.

Nr. 262. Nr. 5803. Rastatt. Durch bestätigtes k. o. g. l. Urtheil vom 10. d. Mts. wurden:

1) Die Reservisten: Josef Emil Herrmann von Rastatt, Josef Jung von Oberdorf, Amts Rastatt, Josef Dedert von Achen, August Graf von Achen, Wilhelm Dieber von da, Gottfried Steinlel. von Ottenhöfen, Anselm Hartner von Gamsdorf,

Fidel Fallert von Sackbachwalden, Carl Bobnett und Wilhelm Hausmann von Kappelrodeck, Amts Achern;

2) die Wehrmänner: Josef Burkard von Ulm, Anton Spymesser von Moos, Friedrich Stemmle und Ludwig Kufmann von Schwarzach, Amts Bühl;

Rito'aus Bedert von Dietzheim, Amts Rastatt, Josef Graf von Rastatt, Ignaz Hug von Sackbach, Amts Achern, Godwin Bauer von Oberwiesheim, Amts Bruchsal,

Johann Fröh von Bagg, Amts Baden; 3) der Wehrreiter: Wilhelm Jäger von Grosweyer, Amts Achern, der Desertion für schuldig erklärt und daher Josef Emil Herrmann zu einer Geldstrafe von dreihundert, die Uebrigen zu einer solchen von je zweihundert Gulden, sowie Jeder zu den Unterjuchungsstrafen verurtheilt.

Diesem geschicht den flüchtigen auf diesem Wege eröffnet.

Rastatt, den 21. März 1871.
Großh. bad. Divisions-Gericht.
Der

Divisions-Kommandeur: J. A. General-Lieutenant.

Verwaltungsachen.
Polizeisachen.

Nr. 458. Nr. 4627. Zaubersdorf. Raminseger Konrad Ziegler von Gerlachheim wurde unterm heutigen als Agent der Magdeburger Feuer-versicherungs-Gesellschaft für den diesseitigen Amtsbezirk bestätigt.

Zaubersdorf, den 21. März 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
J. A. d. R. B.: Stritt.

Nr. 496. Nr. 3844. Engen. Georg Keller von Riedheim beabsichtigt, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern. Etwaige Gläubiger desselben werden aufgefordert, sich innerhalb 8 Tagen

entweder außergerichtlich mit ihm abzufinden, oder ihre Ansprüche vor Gericht zu mahnen, da nach Ablauf der Frist der Reichspass ausgesetzt wird.

Engen, den 24. März 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
F r e y.

Nr. 530. Nr. 2034. Kenzingen. Dem Johann Wehrle von Oberhausen wurde die Auswanderungserlaubnis nach Amerika ertheilt, nachdem sich dessen Vater Lorenz Wehrle von da für etwaige Schulden desselben verbürgt hat.

Kenzingen, den 21. März 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
W a l l a u.

Nr. 515. Nr. 2723. Bühl. Der ledige, 16 Jahre alte Ältere Josef Christ von Bühl, Sohn des Sonnenwirths Bernhard Christ von da, will nach Amerika auswandern.

Etwaige Gläubiger desselben werden aufgefordert, sich binnen 10 Tagen

entweder außergerichtlich mit ihm abzufinden, oder ihren Anspruch vor Gericht geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist die Auswanderungserlaubnis ertheilt und den Reichspass verabfolgt werden.

Bühl, den 24. März 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
S t i g l e r.

Nr. 529. Nr. 3386. Fahr. Der ledige Friedrich Heimburger von Ottenheim beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern. Etwaige Gläubiger desselben werden aufgefordert, sich binnen 8 Tagen

entweder außergerichtlich mit ihm abzufinden oder ihre Ansprüche vor Gericht zu mahnen, da nach Ablauf dieser Frist der Reichspass ausgesetzt werden wird.

Fahr, den 27. März 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
G u e r i l l o t.

Nr. 493. Nr. 2922. Rastatt. Der ledige, 30 Jahre alte Franz Anton Kolb von Dietzheim erhielt Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika, und hat sich beim Bruder, Landwirth Johann Kolb in Dietzheim, zur Zahlung etwaiger Forderungen an Ersteren verbindlich gemacht.

Rastatt, den 19. März 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. K ü b t.

Nr. 478. Nr. 2132. Vozberg. Ludwig Frant von Schillingshaus hat für sich, seine Ehefrau Maria, geborne Ziegler, und 4 minderjährige Kinder beabsichtigt eine Reise nach Nordamerika um Ausstellung eines Passes nachzusuchen. Derselben wird nach Ablauf einer Frist

von 14 Tagen entprochen werden, und mögen deßhalb etwaige Gläubiger bis dahin ihre Ansprüche gerichtlich oder außergerichtlich mahnen.

Vozberg, den 23. März 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
D i e n e r.

Gemeindsachen.
Nr. 480. Nr. 3115. Bonndorf. Rathschreiber Alois Kammerer von Erattingen wurde zum Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt und heute verehrt.

Bonndorf, den 23. März 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. L e o b a l d.

Nr. 514. Nr. 2657. Weisach. Accisor Georg Diebemann von Dietzlingen wurde als Bürgermeister gewählt und heute nach seiner Verehrtung in den Dienst eingeweiht.

Weisach, den 24. März 1871.
Großh. bad. Bezirksamt
S c h i n d e r.

Auskündigung von Israel. Religionshustellen.
Nr. 380. 3. Berwangen. In der israelitischen Gemeinde Berwangen, Amts Espingen, ist die Religionslehrstelle, welche mit Vorderer- und Schächterdienst verbunden ist, mit einem jährlich fixen Gehalt von 265 fl., nebst freier Wohnung, Schulgeld und noch sonstigen Güttern, wieder zu belegen. Bewerber können sich jeden Tag unter Vorlage ihrer

Zeugnisse beim Synagogenvorsteher anmelden.
Berwangen, den 19. März 1871.
Der Synagogenvorsteher
A b r a h a m S a b u l.

Vermischte Bekanntmachungen.
Nr. 524. 1. Ettlingen.

Bekanntmachung.
Zur Aufstellung des Lagerbuchs der Gemerkung und Gemeinde Neuburgweiler mit Einschluss des zur bayerischen Gemerkung Neuburg gehörenden Gemerkungstheiles Wellenkopf im Amtsbezirk Ettlingen ist Tagfahrt auf

Montag den 3. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
in das Rathhaus zu Neuburgweiler anberaumt.

Die Besitzer von Eigenschaften, zu deren Gunsten Erb- und Grunddienstbarkeiten bestehen, werden mit dem Auffigen hiervon in Kenntniss gesetzt, daß diese Eigenschaften, unter Vorlage der hierauf bezüglichen Rechtstücken, dem Unterzeichneten in der Tagfahrt zu bezeichnen sind.
Ettlingen, den 24. März 1871.
R i e c k e r, Bezirksgeometer.

Nr. 479. 1. Konstanz.

Vergebung von Straßenbauarbeiten.

Die unterzeichnete Stelle vergibt auf dem Wege der Submission die Erdarbeiten und die Herstellung der Fahrbahn zur Straßenerweiterung bei Winnigen, im Anschlag von 3200 fl.

Werber um diese Arbeit haben ihre Angebote, nach Prozenten des Voranschlags gestellt, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Straßenbau-Arbeit“ bis zum 11. April d. J., Vormittags 11 Uhr, bei unterzeichnete Stelle einzureichen, zu welcher Frist die unterzeichnete Stelle einzureichen, zu welcher Frist die unterzeichnete Stelle einzureichen, zu welcher Frist die unterzeichnete Stelle einzureichen.

Bedingnisheft, Plan und Ueberschlag liegen bei der unterzeichneten Stelle ein.

Konstanz, den 21. März 1871.
Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.
D e g e r.

Nr. 497. 1. Karlsruhe.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Herstellung der beim Umbau des Wintergartens im botanischen Garten erforderlichen Steinbau-, Glaser-, Schloß- und Tischlerarbeit soll im Submissionsweg in Aufkord gegeben werden. Die dazu gehörenden Akkordbedingungen und Beschreibungen können täglich in den Vormittagsstunden bei unterzeichnete Stelle eingesehen werden.

Die schriftlichen und verbalen Angebote für die Arbeiten sind längstens bis zum

Mittwoch den 5. April d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
einzureichen.

Karlsruhe, den 26. März 1871.
Großh. Hofbau-Amt.

Nr. 523. 1. Karlsruhe.

Badischer Eisenbahnbau.

Diesseitige Verwaltung bedarf ungefähr 65000 Pfundtender Eisenbahnstangen von Rundstahl, welche zu einem Drittel im Laufe des gegenwärtigen und zu zwei Dritteln im nächsten Jahre bis zum 1. September in schließlichen Abtheilungen geliefert werden sollen, und man drabsichtigt diese Lieferung im Submissionsweg in Aufkord zu vergeben.

Diejenigen, welche zur Uebernahme dieser Lieferung geneigt sind, werden aufgefordert, ihre Anerbietungen in frankirten, verschlossenen und mit der Aufschrift „Eisenanlieferung“ versehen Schreiben bis

Montag den 17. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
bei diesseitiger Stelle einzureichen.

Die näheren Bedingungen und Zeichnungen werden auf Verlangen dahier abgegeben.

Die Submissionen können der Eröffnung der Anerbietungen amwohnen.

Karlsruhe, den 24. März 1871.
Großh. bad. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.
C. W. F e s e n b e c h.

Nr. 513. 1. Nr. 289. Sinshew.

Vergebung von Pflasterarbeiten.

Die Pflasterarbeiten an den Landstraßen der Amtsbezirke Sinshew, Espingen und Wiesloch sollen im Submissionsweg vergeben werden.

Werber wollen ihre Angebote, die sowohl auf einzelne Lote, als auf die ganze Arbeit gestellt werden können, und in welchen der Rebernahmepreis per Quadratmeter oder Quadratmeter angegeben ist, portofrei und versiegelt mit der Aufschrift „Pflasterarbeiten“ längstens bis

Mittwoch den 12. April d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
bei unterfertigter Stelle einreichen.

Ueberebnungsbedingungen und Voranschläge liegen bei sich zur Einsicht auf.

Sinshew, den 25. März 1871.
Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Bruchsal,
Bau-Erktion Sinshew.

Nr. 365. 2. Nr. 1014. Durlach.

Kellervermietung.

Der auf 1. September d. J. befristete verbleibende hiniere Keller unter dem israelischen Epichergelände dahier soll im Submissionsweg auf weitere sechs Jahre vermiehet werden.

Die in bestimmter Summe anzubietenden schriftlichen Ansetzore sind mit der Aufschrift: „Commission zur Kellervermietung“ längstens bis zum 15. April d. J. versiegelt bei uns einzureichen.

Die Bedingungen können täglich auf diesseitiger Kamlei eingesehen werden.

Durlach, den 17. März 1871.
Großh. Domänenverwaltung.
R e d e l.

Nr. 531. Ich suche einen thätigen Gehilfen. Eintritt sogleich. Freiburg, den 26. März 1871.
R o m a n, Notar.